Ein Engel auf Erden

Heiji und Kazuha

Von abgemeldet

Kapitel 6: Das Ende

Das Ende

"Was?", Conan glaubte seinen Ohren nicht. "Das ist Kazuhas Anhänger und sie ist in dieser Halle. Hundertpro." Beide sahen sich die Halle an und gingen leise auf die Eingangstür zu. Sie redeten kein Wort, sondern lauschten nach möglichen Geräuschen.

"Oh...ich..ich kann mich nicht bewegen...", Kazuha konnte die Schmerzen kaum aushalten. "Das brauchst du auch nicht..ich trag dich schon in das Auto..keine Sorge... Du hast mir immer noch nicht gesagt wie du den Wagen findest. Schließlich ist das der erster Schritt zu unserem neuen Leben!", Mitsuhiku schien viel mehr mit sich selbst zu reden als mit Kazuha, aber er wusste auch, dass die Zeit knapp wurde und sich bald jemand fragen würde wo Kazuha ist.
Er ging auf sie zu und hob sie wieder auf. Sie stöhnte vor Schmerzen.

"Oh Gott..", Heiji stand fassungslos und blass an der Tür. "Reg dich nicht auf Heiji..wir müssen leise sein, sonst hört er uns noch." "Aber ich bin dafür, dass wir das Gebäude jetzt stürmen...ich kann nicht länger warten!", ohne auf Conans Zustimmung zu warten riss er die Tür auf und stürmte in die Halle.

Er wollte sie gerade behutsam auf den Beifahrersitz absetzten, als die Eingangstür der Halle mit einem lauten Knall auf gerissen wurde und jemand hinein stürmte.
Der Schock verhinderte, dass er die Pistole rechtzeitig packen konnte um den Eindringling zu stoppen. Doch als der Eindringling vor ihm stand und ihn wütend ansah, fasste er sich wieder und nahm die Waffe gelassen aus seiner Tasche und richtete sie auf ihn.

"Was für eine Überraschung. Wie hast du uns nur gefunden, Heiji?", Mitsuhiku lächelte ihn an.
"Du Dreckskerl, wir haben beweise und wissen das du deinen Onkel umgebracht

hast..." Er wurde durch Mitsuhikus lautes lachen unterbrochen.
"Ach ja?? Es tut mir Leid, alter Freund, aber es gab bei diesem Mord keine Beweise! Keine Spur nichts!Was sind denn eure tollen Beweise??"
"Wir wissen, dass du während der Tatzeit hier in Tokyo warst." Mitsuhikus Blick wurde wieder ernst und undurchschaubar: "Heiji, diese Bweise sind aber keine Beweise für einen Mord. Ja nun kann ich verdächtigt werden, aber nicht überführt, das solltest du doch wissen."

Kazuha wollte etwas sagen, wagte es aber nicht, weil sie Angst hatte, dass Mitsuhiku Heiji dann, aus Wut, erschoss.
Viel mehr überlegte sie, wie sie aus dem Auto kam und Heiji helfen konnte.
Doch das war nicht mehr nötig, denn während Mitsuhiku weiter die Waffe auf Heiji gerichtet hielt, streckte er die Hand zu Kazuha aus und versuchte sie zu packen.
Sie wollte ihren Arm wegziehen, doch noch bevor sie es tat sagte Mitsuhiku: " Wenn du irgendwelche Faxen machst, meine Süße, dann erschieße ich deinen Freund hier, hast du verstanden?" Er sah sie nicht an, er sprach nur diese Worte, die Worte die reichten, um Kazuha den letzten Mut zu nehmen.
Sie stieg aus. Mitsuhiku schlung seinen Arm um ihren Hals und richtete nun die Waffe auf ihre Schläfe.

´Dieser Idiot!!Wie kann man sich nur so unvorbereitet in solch eine Situation begeben!`, Conan blieb draußen, hinter der Tür stehen, und überlegte was er tun konnte. Er rannte um die Halle, an das Ende, an dem sie alle innen waren und war froh als er das Tor sah. Denn es bedeutete, dass er Mitsuhiku von hinten überraschen konnte, jedoch wusste er nicht wie er dieses Tor öffnen sollte ohne, dass es Mitsuhiku bemerkt. Leise informierte er, durch sein Handy Mori und Megure und überlegte weiter, wie er vorgehen sollte.

"Ich versteh nicht, was aus dir geworden ist. Du warst so anders in der Schule.", Heiji wollte ihm zureden. "Als ob du mich kanntest...niemand von euch hat sich je gefragt wer dieser Mitsuhiku aus der Parallelklasse ist. Ihr hattet immer eure eigenen Probleme!", Mitsuhiku versuchte ruhig zu bleiben, denn er wollte nicht über dieses Thema sprechen. "Und außerdem geht dich das nicht an..Kazuha und ich werden nämlich von vorn anfangen....und das Vergangene vergangen lassen!! Also rate ich dir dich aus dem Staub zu machen!! Oder hast du schon die Polizei informiert?" " Niemand weiß, dass ich hier bin..sie suchen alle in der Stadt nach Kazuha."
"Das ist ja auch egal..denn ich sag nur eins: kommt ihr mir zu nahe, braucht ihr Kazuha auf dieser Welt nicht mehr suchen!", er drückte die Waffe noch fester an Kazuhas Kopf. "Bleib ruhig man...wie gesagt, niemand ist hier oder wird kommen..und auch ich werde gehen...ohne jemanden ein Wort zu sagen, wenn ich eins weiß."
"Und was wäre das?", tatsächlich interessierte sich Mitshiku dafür.

Conan hörte, dass nun die Gespräche im Vodergrund waren, und Mitsuhiku vielleicht ein kleines bisschen abgelenkt war. Er musste nun etwas tun:langsam schob er das Tor auf, so langsam, das sie noch keine Geräusche von sich gab und schlüpfte durch den sehr engen Schlitz in die Halle. Er war nun genau hinter dem Auto.
Die drei anderen waren alle etwas weiter vor dem Auto. Noch hatte Mitsuhiku nichts bemerkt, doch Heiji nahm es war und wusste, dass er jetzt alles tun musste um Mitsuhiku abzulenken.

"Na was wolltest du fragen?" Heiji sah ihn an und überlegte wie er das Gespräch in die Länge ziehen konnte: "Ich hab exakt zwei Fragen. Die erste lautet: warum musste dein Onkel sterben." Mitsuhikus Gesicht glättete sich wieder...die Interesse verschwand allmählich. "Das ist deine Frage? Wie gesagt du hast keine Beweise, also wieso sollte ich den Mord zugeben?" Heiji verfluchte sich innerlich selbst für diese Frage, er wusste, dass Mitsuhiku nicht im Traum daran dachte ihm das zu erzählen...er musste es anders angehen. " Schön, kommen wir zu einer Frage die mir weit aus wichtiger ist, und zwar vor allem für mich: liebst du Kazuha aus ganzem Herzen?"

Conan bereitete die Dose vor und fixierte Mitsuhikus Hinterkopf; ein Millimeter daneben würde alles ruinieren und vielleicht alle auf einmal töten. Er aktivierte seine Schuhe und machte sich bereit zum Schuss.

Mitsuhikus Gesicht verlor sämtliche Ausdrücke wie Interesse, Aufregeung, Angespanntheit und vorallem Wut. Er drückte Kazuha sanft näher an sich und sagte fast schon leise:" Ich habe in meinem ganzen Leben keinen Menschen mehr geliebt als Kazuha."

Genau in dem Moment schießt Conan die Dose ab und trifft genau Mitsuhikus Hinterkopf. Er fiel holprig auf den Boden, die Pistole fiel ebenfalls aus seinen Händen. Kazuha riss sich los und lief auf die andere Seite. Ebenfalls reagierte Heiji, schnappte sich die Waffe und richtete sie auf den noch verwirrten Mitsuhiku.

"Da drin müssen Sie sein!" Mori, Megure und zwei andere Polizisten stürmten in die Halle und sahen erschrocken, wie Heiji die Waffe auf Mitsuhiku richtete.
Megure schrie mahnend: "Hattori!!!!" Heiji sah ihn nicht an, er konnte den Blick von Mitsuhiku nicht abwenden: " Machen Sie sich keine Sorgen Inspektor, ich habe nicht vor diesen Psycho zu erschießen; ich will ihn nur in Schach halten. Das sollten Sie eigentlich wissen." Megure war sichtlich erleichtert und während er auf die beiden zu ging sprach er zu Mitsuhiku, der nicht glauben konnte was passiert war. " Herr Mamato, wir haben ausdrückliche Beweise, die Sie ganz klar als den Mörder Ihres Onkels überführen." Die beiden Polzisten hoben Mitsuhiku auf, waren bereit härtere Geschütze auf zulegen, sollte sich Mitsuhiku wehren. Doch Mitsuhiku war erschrocken ruhig und lies sich ohne Protest die Handschellen auflegen. " So, das sind die Beweise.." Mit einem kopfschütteln unterbrach Mitsuhiku Megure. "Ich weiß warum Sie mich überführt haben. Ich hätte die Packung für diese Gläser vielleicht nicht achtlos liegen lassen sollen...ich konnte ja nicht wissen, dass Sie sogar in dem Müllhaufen meines Onkels nach sehen werden. Ich möchte nicht mehr darüber reden, und das können Sie als ein Geständnis nehmen." Megure sah ihn erschrocken an. Aber die die den größten Schreck hatte, war Kazuha. Sie konnte nicht glauben was Mitsuhiku da eben gesagt hat. Wütend lief Sie zu ihm: "Warum???Warum musste ein Mensch auf so eine Art und Weise sterben???" Mitsuhiku sah sie traurig an: " Kazuha es tut mir leid. Was ich dir angetan habe ist unverzeihlich....aber den Mord bereuhe ich beim besten Willen nicht. Dieser so genannte Onkel hat meine ganze Familie umgebracht.." Alle hörten zu. Und Heiji war wütend...nicht etwa wegen Mitsuhiku, sondern weil Kazuha sich immer noch Mühe mit ihm gab. "Mein Onkel war ein Geizhals...meine Eltern meine Schwetser und ich waren eines Abends bei ihm...mein

Vater brauchte unbedingt Geld..wir wollten unser Haus renovieren. Als mein Vater ihm das erzählte rastete er aus und scheuchte uns davon..ihr müsst wissen das er viel Geld spendete aber nicht etwa für seine Famile sondern für Kinder die er nicht kannte. Jedenfalls sagte mein Vater bevor wir das Haus verließen, dass er der schrecklichste Mensch der Welt sei. Wir stiegen ins Auto und fuhren auch schon ein Sütck bis mein Onkel kam und uns mit seinem Wagen in eine Grube zurückstieß....alle starben außer ich. Ich musste ihn umbringen!! Er hat schließlich selber vier Menschen auf dem gewissen...ich kann bis heute diesen Tag nicht vergessen!!" Mitsuhiku liefen die Tränen runter und Kazuha war wieder einmal zwei geteilt: einerseits verstand sie Mitsuhikus Trauer und Wut andererseits war ihrer Meinung nach nichts auf der Welt ein Grund genug um einen anderen zu töten. Sie wusste aber vorallem, dass Menschen über reagierten..und das Mitsuhiku kein brutaler Mörder war. Sie nahm sein Gesicht in die Hand und sah ihm tief in die Augen: " Ich kann dir nicht verzeihen, was du deinem Onkel angetan hast.. aber das was du mir angetan hast schon..weil ich weiß, dass du nicht so bist." "Kazuha....du bist wie ein Engel...danke dafür, dass ich dich kennen lernen durfte." Mitsuhiku wurde abgefürht, doch bevor er ins Auto stieg drehte er sich noch mal zur traurigen Kazuha um und sagte: " Da du ein Engel bist, muss ich versuchen meine Tat zu bereuen..." Kazuha unterbrach ihn mit ihrem strahlenden Lächlen: "Wenn dieser Engel dich ab und zu besuchen kommt, schaffst du es bestimmt!" Er strahlte ebenfalls und zum erstem mal seit längerer Zeit sah Kazuha den echten Mitsuhiku...genauso wie Heiji, der indes trauriges war als je zuvor.
Die Polizisten fuhren mit Mitsuhiku weg und Megure sagte zu den anderen: "Ich bin davon überzeugt, dass Herr Mamato in eine Krankenheilanstalt muss....er schien sichtlich verwirrt..und seine schreckliche Vergangenheit spricht für sich." Alle stimmten ihm zu und waren froh, dass er doch noch eine Chance auf eine vernünftige Zukunft hatte.

Ran fand diese Halle endlich und sah alle vor dem Eingang stehen. "KAZUHA!!!!!!!!" Sie rannte zu ihr und umarmte sie energisch. "Ist dir auch nichts passiert..wir haben uns solche Sorgen gemacht!" "Nein, mir gehts gut, ehrlich!!" Beide umarmten sich noch eine Weile, während Conan Heiji genaustens musterete. ´ich hoffe Hattori hat seine Lektion gelernt...das hat er davon, wenn er vergisst wer ihm eigentlich wichtig ist.´

Megure und Mori machten sich auf den Weg ins Revier, es musste noch ein Bericht geschrieben werden. Ran wollte Kazuha fragen, ob sie vielleicht zusammen was trinken wollten, aber dann sah sie Heiji und überlegte es sich anders. "Conan! Komm her, wir müssen noch ein paar Erledigungen für das Abendessen machen!" Conan verstand was sie vorhatte und rannte zu ihr: " JA! Und Kazuha ruht sich von dem ganzen Trubel aus in dem sie einen wunderschönen Spaziergang macht!"

´Dieser kleiner Idiot..als ob ich nicht kapieren würde, warum die jetzt gegangen sind!´ Aber Heiji war nicht wirklich sauer..er war froh jetzt etwas Ruhe haben zu können....allein mit Kazuha. Kazuha stand vor ihm mit dem Rücken zu ihm gedreht und winckte Ran noch hinterher. Als die beiden nicht mehr zu sehen waren, ließ sie ihren Arm sinken und drehte sich langsam zu Heiji um.

´oh, nein, jetzt bekomme ich meine rechtmäßige Strafe..hoffentlich ist Kazuha nicht zu sauer.´ Heiji machte sich auf eine Standpauke gefasst, doch als sich Kazuha zu ihm drehte und ihr trauriges Gesicht sah, verschwanden all seine Befürchtungen. Kazuha

wandte das Gesicht ab und sah auf den Boden: " Es tut mir leid, Heiji." Heiji erschrack: " Was?" "Du hattest recht..Mitsuhiku war verwirrter als ich dachte...zwar war das am Anfang nicht so, aber später wollte ich dich wirklich eifersüchtig machen...weil.." Er unterbrach sie und verfluchte sich selber, schon wieder an nur einem Tag. " Kazuha....es ist meine Schuld. In Osaka hab ich dich versetzt und das nicht zum ersten Mal..und dann auch noch wegen einem Fall der schon abgeschlossen war, ich aber unbedingt alles perfektionieren musste. Ich war blind wegen diesen blöden Fällen und habe wichtigere Dinge vergessen. Und nur so zur Info: ich war tatsächlich eifersüchtig auf Mitsuhiku.Aber ich hab gesehen,dass er dir in so kurzer Zeit mehr Freude bereitet hat, als ich in einer ganzen Woche." Er hielt inne und sah ihr tief in die Augen. Sie hatte ihm schon verziehen und wusste das bald sicher die Worte fallen würden die ihre geschwisterliche Beziehung zerstören, und eine intimere Beziehung einleiten würde. Aber irgendwie hatte sie Angst davor.

Genau wie Heiji. Er wollte die Worte eigentlich aussprechen, aber irgendetwas sagte ihm nur noch etwas länger zu warten, nur noch ein bisschen. Beide wussten, dass sie jetzt hätten zusammen kommen können, aber beide wollten es nicht. Noch nicht. Es gab günstigere Momente. Das waren nun mal die Gedanken von Sturrköpfen.

"Weißt du was? Ich hab Lust auf ein Eis!" "Damit deine Beine noch dicker werden oder was?" Heiji lachte aus ganzem Herzen und trotz der Kopfnuss die Kazuha Heiji verpasst hatte, lächelte sie. Froh, dass es wieder wie vor zwei Wochen war....nur hat sich etwas verändert: ihre Beziehung ist noch fester geworden.

Zwei Tage später saßen beide im Flieger nach Osaka. Während Kazuha sich die Bilder anschaute, die sie in den letzten Tagen mit Ran gemacht hatte, nickte Heiji gerade ein. Sein Kopf fiel sanft auf die Schultern von Kazuha. Sie hörte etwas murmeln und bemerkte amüsiert, dass Heiji im Schlaf sprach:
"Kazuha...Mitsuhiku hatte recht..du bist wirklich ein Engel....ein Engel auf Erden....."

So das war meine erste, misratene Fanfiction. Ich bin sicher, dass meine zweite besser wird, hoff ich zumindest!!!! ;))